

## Die Elterninitiative Intern 3 im Dr. von Haunerschen Kinderspital München e. V. hat hohe Ziele, die sich nur mit entsprechenden finanziellen Mitteln erreichen lassen.



Ernst Bauer | 1. Vorsitzender

Glücklicherweise wird die Elterninitiative **Intern 3** von zahlreichen großzügigen Spendern unterstützt. Wir bekommen Spenden aus allen Kreisen der Bevölkerung:

- Es werden uns Spenden überwiesen, weil Einzelpersonen das Schicksal Krebs bei Kindern lindern wollen.
- Bei „runden Geburtstagen“ oder Firmen-Jubiläen wird zu Spenden aufgerufen.
- Bei Trauerfällen bitten Hinterbliebene um Spenden für krebskranke Kinder.
- Spendenwillige Personen lassen uns im Falle ihres Ablebens Spenden zukommen.
- Einzelpersonen, Vereine, Schulen oder Schulklassen sammeln Geld oder veranstalten Benefiz-Aktionen, deren Erlös unserer Elterninitiative zugute kommt.

- Unsere Mitglieder, meist betroffene Eltern, helfen nicht nur mit Ideen und persönlichem Einsatz, sondern auch mit ihren regelmäßigen Mitglieds-Beiträgen.
- Künstler und Prominente stellen sich alljährlich, derzeit im Gut Nederling in München, in den Dienst einer Advents-Aktion, um Spenden einzuwerben, oder sie spenden persönlich der Initiative. Es sind wirklich jährlich Tausende von Einzelspenden, die uns weiterhelfen! Wir werden auch mit Erbschaften bedacht. Wir können den Erblassern versichern, dass die Hinterlassenschaft in ihrem Sinne zugunsten der Elterninitiative verwendet wird. Wir behalten diese Freunde krebskranker Kinder in bester Erinnerung und grüßen mit Grabpflege oder Blumen bei Jahrtagen. Ein weiterer Pfeiler unsere Projekte zu finanzieren, ist die Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Stiftungen, die mildtätige und soziale Vorhaben fördern. Hierzu gehören unter anderem die „Auerbach-Stiftung“, die „Bettina-Bräu-Stiftung – Mehr Leben für krebskranke Kinder“, der „Hauner-Verein“ und weitere Stiftungen. Dabei sind wir sehr glücklich, dass Gönner und Mitglieder unserer Initiative, die Prinzipien nach Außen tragen, sowie zu Spendenübergaben eingeladen werden und Rede- und Antwort stehen. Mit Einverständnis der Spender weisen wir auf besondere Aktionen unter [www.eltern-intern3.de](http://www.eltern-intern3.de) auf unserer Homepage hin.

- Über die Verwendung aller Einnahmen und Ausgaben erfolgen jährlich ein Kassenbericht und eine Kassenrevision. Alle Einnahmen und Ausgaben unseres gemeinnützigen Vereins unterliegen nach dem BGB öffentlichem Recht und Gesetz und werden regelmäßig vom Finanzamt überprüft. Bei Spenden bis 200 Euro genügt der Kontobeleg als Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Bei Spenden über 200 Euro wird automatisch eine nach Vereinsrecht vorgeschriebene Zuwendungsbescheinigung ausgestellt. Die Elterninitiative **Intern 3** setzt diese Spendengelder ausschließlich satzungsgemäß und zweckorientiert zugunsten krebskranker Kinder ein. Hierzu gehören beispielsweise:
- Die Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern während des Klinikaufenthaltes ihrer Kinder, da Rooming-in nicht immer gewünscht, oder aus Platzgründen nicht immer möglich ist. Derzeit sind sechs Wohnungen in unmittelbarer Kliniknähe angemietet, zum Teil auch durch Krankenkassen bezuschusst.
  - Bundesweit wurde die erste Abteilung der teilstationären Behandlung krebskranker Kinder (Tagesklinik) in der Haunerschen Kinderklinik angeregt, mitgeplant, mitrealisiert und mitfinanziert.
  - Gleiches gilt für eine Stammzellen-, bzw. Knochenmark-Transplantations-Zentrum für Kinder. Dort werden jährlich mehr als 20 Transplantationen vorgenommen.

## „Wir werden nicht ruhen, der Krankheit Krebs bei Kindern mehr **L e b e n** abzurufen.“

- Umbau der Station: Verbesserung der Beleuchtung auf der Bettenstation, Einrichtung eines Spielzimmers, Einrichtung eines Eingriffsraumes, Planung, Einrichtung und Finanzierung von Räumen für das psycho-soziale Team.
- Alle diese Maßnahmen wurden in Kooperation mit klinischem Personal geschaffen. Unser Anteil war das „Ideen-Geben“ und die Mitfinanzierung. Die medizinisch nötige Basis-Versorgung der Kinder wird von den Krankenkassen getragen, die Elterninitiative finanziert, was die Behandlung effektiver, bequemer und besser macht.
- Die Elterninitiative **Intern 3** übernimmt teilweise auch Personalkosten:
- Schaffung eines psycho-sozialen Teams an der Klinik für die Kinder und deren Eltern, bzw. Sozial-Partner und den Klinik-Mitarbeitern. Derzeit bestehend aus 2 Dipl.-Psychologen, 3 Sozial-Pädagogen, 2 Erzieherinnen, eine Kunsttherapeutin in einer Halbtagesstelle, 1 Ökotrophologin.
- Die Mitarbeiter/innen sind bei der Universität angestellt, werden aber etwa zur Hälfte über Drittmittel finanziert.
- Übernahme von Pflegedienst-Stellen über Drittmittel, um den Beweis der Notwendigkeit anzutreten. Derzeit alle über die Klinik finanziert.
  - Für die Forschung wurden definierte Projekte, Medizinisch-Technische Assistentinnen (MTA) und Ärzte finanziert.

- Mit-Finanzierung von Super-Vision und Fortbildungen der Mitarbeiter.
  - In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Elterninitiativen krebskranker Kinder e. V. wurde der Aufbau einer qualifizierten Palliativ-Versorgung der Kinder mitgetragen und mitgeholfen eine finanziell geförderte Professur zu ermöglichen.
  - Es wurde eine Koordinationsstelle für die psycho-soziale Nachsorge (KoNa) aufgebaut und mitfinanziert. KoNa ist nicht direkt in die Kliniken eingebunden und arbeitet derzeit unter der Trägerschaft der Schwabinger Elterninitiative.
  - Schaffung einer „Therapeutischen Nachsorge Perspektive“ innerhalb des Teams der Kinder-Onkologie, derzeit Drittmittel finanziert. Diese Nachsorge kümmert sich, erkennt und behandelt kognitive, psychische, physische und psycho-somatische Probleme nach der Genesung vom Krebs. Derzeit zwei Mitarbeiter: eine Dipl.-Psychologin und eine Sozialpädagogin, in Zusammenarbeit mit Spezialisten (Ärzten) des Haueners. Auch die Büroräume der Nachsorge sind außerhalb der Klinik und werden über unsere Elterninitiative bezahlt. Hier hilft finanziell die Auberbach-Stiftung erheblich mit.
  - Hospitation eines Arztes aus Weiß-Russland.
- Alle diese Drittmittel-Stellen sehen wir als Anschlag-Finanzierung, um den Beweis anzutreten, dass diese Stellen für die Basis-Versorgung der Kinder wichtig sind. Dadurch kann häufig erreicht werden, dass sie von der Klinik übernommen werden.

Die Elterninitiative **Intern 3**

übernimmt ferner auch zahlreiche unmittelbare Hilfen:

- Befüllen eines „Tapferkeits-Korbes“ für die Kinder.
- Mithilfe und Mitfinanzierung von kleinen Festen.
- Internetanschluss aller Krankbetten und Elternwohnungen.
- In Zusammenarbeit mit der Schule für Kranke besteht die Möglichkeit, per Internet am Unterricht der Heimatschule teilzunehmen.
- Bereitstellung von kindgerechtem Spielzeug, Kuscheltieren usw. Es wurde u. a. ein Kicker für das Jugendzimmer angeschafft.
- Erstellung von Informationschriften für Patienten und Eltern von der Stiftung finanziert.
- Bereitstellung von Schlafwäsche, wenn es schnell gehen muss.
- Ein Sozialausschuss kümmert sich um krankheitsbedingte finanzielle Notlagen, wenn das soziale Netz nicht ausreicht.

Und vieles andere mehr!

Derzeit zeichnet sich ab, dass wir auch bei der Gestaltung des „Neuen Haueners“ in Großhadern Einfluss gewinnen.

Alle diese Bemühungen und Hilfen zeigen, dass die krebskranken Kinder nicht alleingelassen sind mit ihrem Schicksal.

Wir werden nicht ruhen, der Krankheit Krebs bei Kindern mehr **L e b e n** abzurufen.

In diesem Sinne danke ich allen, die mithelfen dieses Ziel zu verwirklichen

herzlichst Ihr  
Ernst Bauer  
1. Vorsitzender